

1 Prüfungsleistung: Seminar “Verbcluster” SS 2012

1.1 Mündliche Prüfung

- Organisatorisches
 - Datum: wird noch festgelegt (es gibt 1 Datum für alle zu Prüfenden), auf jeden Fall noch während der Semesterferien
 - Dauer: 30 Minuten
 - 2 Prüfer
 - Wer eine mündliche Prüfung machen möchte, muss dies bis zum 9.7.2012 entscheiden und entsprechend angeben, dann wird auch der Prüfungstermin bestimmt
- Inhalt
 - 5 zentrale Artikel des Seminars, bislang stehen fest: Haegeman & van Riemsdijk (1986), Wurmbrand (2007), Barbiers (2005), Bader & Schmid (2009), und entweder Schmid (2000) oder Vogel (2009) (wird entschieden nach Besprechung der Texte).
 - das Handout der ersten Sitzung: *komplexe Verben: Einführung*
- Wichtige Punkte
 - Genauigkeit bei der Argumentation, lieber weniger, dafür das genau
 - Logisch argumentieren (→ entsprechende Konnektoren)
 - man sollte für das Phänomen relevante Strukturbäume zeichnen können (gerade bei den verschiedenen Abfolgöglichkeiten)
 - man sollte für das Phänomen einige relevante Beispiele machen können
 - es macht sich gut, wenn man einen Bezug zum Seminarthema insgesamt herstellen kann resp. dies tun kann, wenn man danach gefragt wird
 - es ist gut, wenn man das behandelte Phänomen in etwas allgemeineren Rahmen stellen kann, d.h. einen Bezug zur linguistischen Theorie herstellen kann

1.2 Hausarbeit

- Inhalt
 - Das Thema ist frei wählbar, sofern es einen direkten Bezug hat zum Seminarthema *komplexe Verben*. Das können auch komplexe Verben in anderen Sprachen sein (z.B: Ungarisch, Slawische Sprachen); auch eine Arbeit zu Restrukturierungsphänomenen in anderen Sprachen (z.B. Italienisch/Türkisch) sind durchaus möglich
 - Die Arbeit muss eine grammatiktheoretische Fragestellung haben. Das schließt aber nicht aus, dass die Arbeit einen wichtigen empirischen Teil enthält. Dieser sollte dann aber aufgrund einer theoretischen Fragestellung motiviert sein und entsprechend theoretisch ausgewertet werden
 - wichtig: das Thema/die Arbeit muss in jedem Fall mit uns vorbesprochen werden
 - man kann sich auch von uns ein Thema geben lassen (was z.B: so aussehen könnte, dass man sich einen bestimmten empirischen Bereich nimmt und dann überprüft, wie gut verschiedene theoretische Ansätze diesen beschreiben/analysieren können)
- Formales
 - Gesunder Menschenverstand (Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Serifenschrift in 12 Punkt Font [e.g. Times New Roman], Blocksatz, 1,25-1,5 Zeilenabstand), 3 cm Rand, Abkürzungsverzeichnis, Glossierungen nach den Leipziger Glossierungsregeln, IPA-Symbole falls nötig, konsistente Bibliografie), elektronisch + Ausdruck, Erklärung